

## **Südkreis Gifhorn. Viele neue Impulse mit acht Projekten**

**Lenkungsgruppe nimmt sechs Projekte ins ILEK auf. Acht Projekte hoffen auf EU-Fördermittel.**

Die Lenkungsgruppe der ILE-Region Südkreis Gifhorn kam zu ihrer zweiten Sitzung in diesem Jahr zusammen und stellte im schon gewohnten Abstand von einem Meter fünfzig weitere Weichen für zukünftige Projekte. Die Akteure im Südkreis Gifhorn waren überraschend aktiv und haben sich erfreulicherweise wenig von Corona beeinflussen lassen. So kommt es, dass die Region im Oktober acht Projekte ins Rennen um Fördermittel schicken wird. Sechs dieser Projekte nahm die Lenkungsgruppe in der letzten Sitzung in das Entwicklungskonzept (ILEK) auf – und zwar einstimmig.

Die Stadt Gifhorn möchte Bewegung in das Gebiet um den Schlossee bringen. In enger Abstimmung mit dem Schwester-Projekt des Landkreises rund ums Welfenschloss und den Schlosspark soll das stadtnahe Erholungsgebiet am Schlossee aufgewertet werden. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Barrierefreiheit: ebenerdige Wege, taktiles Leitsystem oder mit Rollstühlen unterfahrbare Tische an den Pausen- und Erholungsstationen sind hier die Stichworte. Der Spielplatz am See soll zu einem integrativen Spiel- und Kommunikationsplatz für alle Generationen aufgewertet werden. Für Bewegungsfreudige ist ein Fitness-Parcours mit drei festen Bewegungsstationen geplant.

Raumgreifend wird das Radtourismus-Projekt im Landkreis Gifhorn: Zuerst werden alle touristischen Radwege in einem Radwegkataster erfasst. Danach erhält das gesamte touristische Radwegenetz eine neue Beschilderung, die den Radfahrenden übersichtlich durch den Landkreis leitet.

Ein Ziel könnte dann das Freiland-Moormuseum im Großen Moor bei Sassenburg sein. Das Ausstellungsgelände nimmt derzeit rasant Gestalt an. Doch dabei soll es nicht bleiben: „Wir möchten ein digitales Museum erstellen. Dann kann jeder schauen, was ihn bei uns erwartet und wer Lust hat, bekommt viele weiterführende Informationen zu verschiedenen Themen rund ums Moor. Am liebsten in mehreren Sprachen,“ erklärt Detlev Junge vom Förderverein Großes Moor. Außerdem soll die frisch modernisierte Moorbaracke eine kleine Küche erhalten, damit zum Beispiel Schulklassen verpflegt werden können, während sie sich hier über das Moor informieren. Auch die sanitären Anlagen sollen ausgebaut und ans öffentliche Netz angeschlossen werden.

Die Gemeinde Jembke möchte ihre Ortsmitte aufwerten. Hier soll eine multifunktionale Begegnungsstätte entstehen, die Verwaltungsdienstleistungen mit sozialen Dienstleistungen bündelt und Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft wird. Wie genau das aussehen könnte, soll ein Konzept mit konkreten Entwürfen ermitteln. Dieses bildet dann die Basis, um das Projekt umzusetzen.

Die Gemeinde Vordorf ist bereits einen Schritt weiter. Die Planungen für den Umbau der Alten Post stehen. Neben Gaststätte und Theatersaal soll sie zukünftig auch die Gemeindeverwaltung beherbergen. Dafür sind umfängliche Umbauten notwendig.

Umgebaut werden soll auch der Kastanienhof in Wasbüttel. Seit 2014 steht das ortsbildprägende Gebäude leer. Nun hat sich das Start-Up-Unternehmen „Black Palm Rum“ das Vorverkaufsrecht

gesichert und plant, dem alten Gebäude neues Leben einzuhauchen: Hier sollen einerseits Verkaufs- und Produktionsflächen für das Start-Up entstehen, andererseits ist die Umnutzung zu barrierearmem, altengerechtem und familienfreundlichem Wohnraum geplant.

Die Akteure im Südkreis haben also viel vor, um ihre Region weiter voranzubringen. Bald gilt es wieder Daumen zu drücken, damit die Fördermittel in die Region fließen und die Projekte umgesetzt werden können.

---

*Ansprechpartnerin bei redaktionellen Fragen:  
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung,  
Karen Dörner, 0511/590974-30, doerr@koris-hannover.de*